



# HousingFirstFonds- Projekt

# Der Housing- First- Ansatz



# Woher stammt der Housing- First- Ansatz ?

- Pionier des Ansatzes -Organisation Pathways to Housing- und deren Direktor Sam Tsemberis- die den Ansatz in den 90 er Jahren erstmalig in New- York angewendet hat.  
(Ansatz bezieht sich ausschließlich auf Wohnungslose mit psychischen Erkrankungen und Suchtmittelmissbrauch)
- Der Ansatz folgt dem Prinzip- learning by doing :  
(die eigene Wohnung ist Grundvoraussetzung für weitergehende Integration)

# Inhalt des Housing- First-Ansatzes

- Programm mit dem wohnungslose Menschen mit komplexen Problemlagen direkt und ohne Bedingung auf Erlangung von sog. „Wohnfähigkeit“, in dauerhaften Wohnraum gebracht werden.
- Zugang zu Wohnraum ist nicht an Bedingungen wie bspw. Abstinenz oder Therapieteilnahme geknüpft
- Wohnbegleitende Hilfen werden nachdrücklich angeboten, aber die Annahme ist freiwillig.
- Wohnen und Betreuung werden voneinander getrennt
- Folgt dem Prinzip „learning by doing“
- Risikominimierung ( harm reduction) steht im Vordergrund

Der Anteil von Langzeitwohnungslosen mit komplexen, sozialen und gesundheitlichen Problemen, die ihre Wohnung in *Housing-First*-Projekten langfristig erhalten konnten, liegt je nach Studie bei 78–90 %.

*Synthesebericht, „Housing First“  
Peer Review zu Sozialschutz und sozialer Eingliederung  
Belgien 16.-17. März 2016  
Europäische Kommission*

# Ziele des Housing- First- Projektes

1. Schaffung von dauerhaftem und nachhaltigem „Normalwohnraum“ für wohnungslose Menschen mit komplexen Problemlagen
2. Erprobung des HousingFirst-Ansatzes als neue Vorgehensweise in der Wohnungslosenhilfe

- Volljährige, chronisch wohnungslose Menschen („**Drehtür- Wohnungslose**“ ohne Aussicht auf regulären Wohnraum) mit komplexen Problemlagen

=> Ausschlusskriterium: Wohnungslose in einer **betreuten Einrichtung** (z.B. Betreutes Wohnen)

# Housing- First-Fonds- Projektidee

- **Asphalt e.V./fifty-fifty** stellt Gelder im Fonds zur Verfügung (Kunstspenden von Gerhard Richter)
- Fonds gibt den Trägern die Möglichkeit, Wohneigentum für die Zielgruppe zu erwerben oder vorhandene Immobilien zu erneuern bzw. zu sanieren (20% des erforderlichen Preises als Eigenkapitalersatz, plus Nebenkosten für Notar, Makler etc.)
- **Paritätischer LV** berät und begleitet die Träger bei der Umsetzung
- **Paritätische Geldberatung** verwaltet den Fonds und berät die Träger in wirtschaftlichen Fragen

## Praxis

- die freien Träger vermieten an unterschiedlichen Standorten in NRW den erworbenen Wohnraum **langfristig** an die Zielgruppe
- die freien Träger sichern sich **Belegungsrechte** für Vermietungen an die Zielgruppe in der jeweiligen Kommune und bieten die sozialen Wohnhilfen an
- die freien Träger stellen die Mitarbeiter\*innen und verpflichten sich, nach dem **HousingFirst-Ansatz** zu betreuen

## Projektsteuerungsgruppe

- führt die Gespräche mit interessierten Trägern
- legt die Kriterien fest, anhand derer die Gelder vergeben werden und welche Projektpartner eingebunden werden
- entscheidet über die Vergabe der Projektgelder

## Projektbeirat

- Mitglieder- Zusammensetzung aus unterschiedlichen Bereichen und Institutionen
- hat beratende Funktion der Projektsteuerungsgruppe

## Wissenschaftliche Evaluation

Das Projekt wird durchgängig evaluiert von der Gesellschaft für innovative Sozialforschung e.V.  
*„Leitung - Prof. Volker- Busch- Geertsema“*

Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen in den Projekten erfolgt jeweils in drei- zweitägigen Blockseminaren

*Weiterbildungsinstitut der Fachhochschule Münster  
„Leitung Professor Stefan Barth“*

# Vielen Dank

Bei Interesse oder Rückfragen

Sylvia Rietenberg

Fachreferentin f. Wohnungspolitik

Der Paritätische Landesverband NRW

Kreisgruppe Münster

Dahlweg 112 | 48153 Münster

Telefon 0251 / 6185-125

Mobil 0173 / 29 42 531

[rietenberg@paritaet-nrw.org](mailto:rietenberg@paritaet-nrw.org)